

Programm

WRAP UP
Diabetologie Webinar

Wrap-Up Diabetologie

Österreichische Experten präsentieren aktuelle Highlights
in einer online Veranstaltung der ÖDG

Mittwoch, 24. Juni 2020 . 17:00–19:40 Uhr

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. Susanne Kaser

Co-Vorsitz: Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Harald Sourij

www.medahead-fortbildung.at

WEBINAR



Veranstalter

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
treffen, beraten, forschen

Kooperationspartner

DIABETES
FORUM

MM MedMedia
Verlag und Mediaservice GmbH

Organisation

MEDahead

Jardiance®
(empagliflozin)

Synjardy®
(Empagliflozin/
Metformin)

Typ-2-Diabetes

DIE KRAFT MEHR ZU ERREICHEN

38%
RRR FÜR
CV TOD^{*1,2}



* Erwachsene Patienten mit Typ-2-Diabetes und koronarer Herzkrankheit, peripherer arterieller Verschlusskrankheit, vorangegangenem Myokardinfarkt oder Schlaganfall.
RRR: relative Risikoreduktion

1) Jardiance® Fachinformation, 2) Synjardy® Fachinformation

AT/JARD/0420/PC-AT-101301

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die COVID-19-Pandemie hat gleichermaßen die Vulnerabilität von Menschen mit Diabetes und die Herausforderungen in der Behandlung chronisch Kranker aufgezeigt. Die Zeit ist trotz dieser Krise im wissenschaftlichen Bereich nicht stehengeblieben und hat unter anderem wesentliche Erkenntnisse für das Diabetes-Management gebracht.

Basierend auf neuen Studienergebnissen hat sich die Österreichische Diabetes Gesellschaft zu einem Update der erst im Vorjahr publizierten Empfehlungen zur antihyperglykämischen Behandlung des Typ-2 Diabetes mellitus entschlossen. Neben diesen aktualisierten Leitlinien fassen wir im heuer erstmalig digital durchgeführten Wrap-Up Diabetologie für die Praxis relevante Studien und Neuerungen sowohl für Typ-1 als auch für Typ-2 Diabetes kompakt zusammen und geben Ihnen einen aktuellen Überblick über das bisherige Wissen zum Risikofaktor Diabetes bei COVID-19-Infektion.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Diskussion beim Wrap-Up und hoffen auf ein persönliches Wiedersehen im Rahmen der ÖDG Jahrestagung von 19. bis 21. November 2020 in Salzburg.



Univ.-Prof. Dr. Susanne Kaser

Der Toujeo®-Effekt

Optimierte Wirkung durch subkutanes Kompaktdepot¹⁻³




Toujeo®
Insulin glargin 300 E/ml

Hält die Balance



Gleichmäßig verteilte Freisetzung über 24 Stunden¹

Schafft Freiraum



Flexibilität beim Injektionszeitpunkt von ± 3 Stunden⁴

Bietet Stabilität



Weniger Blutzuckerschwankungen vs. Insulin glargin 100 E/ml⁵

Gibt Sicherheit



Geringeres Hypoglykämierisiko vs. Insulin glargin 100 E/ml⁶

¹ Becker RH et al. *Diabetes Care* 2015; 38: 637–43; Ergebnisse einer Crossover-Clamp-Studie bei Typ-1-Diabetespatienten (n=17) nach Injektion von je 0,4 E/kg Insulin; ² Dailey G et al. *Diabetes Obes Metab* 2015; 17: 1107–14; ³ Owens DR. *Expert Opin Drug Metab Toxicol* 2016; 12: 977–87; ⁴ Aktuelle Fachinformation von Toujeo®; ⁵ Bergenstal RM et al. *Diabetes Care* 2017; 40: 554–60; Ergebnisse einer Phase-II-Studie (Crossover-Parallelgruppen-Design) bei T1DM zur kontinuierlichen Glukoseüberwachung mit Toujeo® vs. Insulin glargin 100E/ml. Insuline wurden morgens oder abends injiziert (n=59); ⁶ Ritzel R et al. *Diabetes Obes Metab* 2015; 9: 859–67.

Toujeo 300 Einheiten/ml SoloStar, Injektionslösung in einem Fertigen Toujeo 300 Einheiten/ml DoubleStar, Injektionslösung in einem Fertigen
Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Ein ml enthält 300 Einheiten Insulin glargin* (entsprechend 10,91 mg). Ein SoloStar-Pen enthält 1,5 ml Injektionslösung, entsprechend 450 Einheiten. Ein DoubleStar-Pen enthält 3 ml Injektionslösung, entsprechend 900 Einheiten. (*Insulin glargin wird mittels gentechnologischer Methoden unter Verwendung von *Escherichia coli* hergestellt) • **Liste der sonstigen Bestandteile:** Zinkchlorid, Metacresol (Ph.Eur.), Glycerol, Salzsäure (zur Einstellung des pH-Werts), Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke. • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 6 Jahren. • **Gegenanzeige:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile • **Inhaber der Zulassung:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main, Deutschland • **Abgabe:** Rezept- und Apothekenpflichtig • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Insuline und Analoga zur Injektion, lang wirkend. ATC-Code: A10A E04 • **Stand der Information:** Januar 2020.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie den ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Vorsitz



©Wild und Team, Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Susanne Kaser

Vorsitzende der Österreichischen Diabetes Gesellschaft
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Medizinische Universität Innsbruck

Co-Vorsitz



©www.fotofungler.com

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Harald Sourij

Erster Sekretär der Österreichischen Diabetes Gesellschaft
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel
Medizinische Universität Graz

Referenten

Univ.-Prof. Dr. Susanne Kaser

Universitätsklinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Innsbruck

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Harald Sourij

Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, Medizinische Universität Graz

Prim. Dr. Christian Schelkshorn

1. Medizinische Abteilung, Landesklinikum Korneuburg – Stockerau

Prim. Priv.-Doz. Dr. Harald Stingl

Abteilung Innere Medizin, Landesklinikum Melk

Fortbildungsziel

Im Zuge einer praxisrelevanten Zusammenfassung und Diskussion über aktuelle Studiendaten und Guidelines zur Diagnose und Therapie von diabetischen Erkrankungen erlangen die Teilnehmer einen guten Überblick über die Relevanz von neuen Erkenntnissen für die tägliche Praxis.



HEUTE. FÜR MORGEN.

FORXIGA: DIREKT NACH METFORMIN! **PRÄVENTIV⁺ FÜR IHRE TYP 2 DIABETES PATIENTINNEN:**



Starke HbA1c Senkung¹



Prävention von Hospitalisierungen
aufgrund von Herzinsuffizienz¹



Reduktion von Nephropathie¹

FACHKURZINFORMATION FORXIGA BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS Forxiga 10 mg Filmtabletten; Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiabetika, Natrium Glucose Cotransporter 2 (SGLT 2) Inhibitoren, ATC Code: A10BK01; **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG** Jede Tablette enthält Dapagliflozin (2S) Propan 1,2 diol (1:1) 1 H₂O, entsprechend 10 mg Dapagliflozin. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede 10 mg Tablette enthält 50 mg Lactose. Sonstige Bestandteile: **Tablettenkern**, Mikrokristalline Cellulose (E460i), Lactose, Crospovidon (E1202), Siliciumdioxid (E551), Magnesiumstearat (Ph.Eur.) (pflanzlich) (E470b); **Filmüberzug** Poly(vinylalkohol) (E1203), Titandioxid (E171), Macrogol 3350, Talkum (E553b), Eisen(III)hydroxidoxid x H₂O (E172) **ANWENDUNGSGEBIETE** Forxiga ist bei erwachsenen Patienten indiziert zur Behandlung von unzureichend kontrolliertem Typ 2 Diabetes mellitus in Ergänzung zu einer Diät und Bewegung -als Monotherapie, wenn Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird; - zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung des Typ 2 Diabetes. Zu Studienergebnissen im Hinblick auf Kombinationen von Behandlungen, die Wirkung auf die Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen, siehe Abschnitte 4.4, 4.5 und 5.1. **GEGENANZEIGEN** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile. **INHABER DER ZULASSUNG** AstraZeneca AB SE 151 85 Södertälje, Schweden **REZEPTPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten **STAND DER INFORMATION 07/2019** Informationen zu den Abschnitten besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie den Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation (z. B. Austria Codex) zu entnehmen.

+ In Bezug auf Prävention von Hospitalisierungen aufgrund von Herzinsuffizienz und Reduktion von Nephropathie; s. Fachinformation FORXIGA, Stand Mai 2020
1 Fachinformation FORXIGA Stand 05/2020


forxiga AstraZeneca 
(Dapagliflozin)

Programm

SESSION I

- ab 16:45 Login zum Webinar via Link
- 17:00–17:05 Begrüßung durch die Vorsitzenden
- 17:05–17:35 **Update EASD/ADA/ÖDG Leitlinien**
Univ.-Prof. Dr. Susanne Kaser
- 17:35–18:05 **Diabetes mellitus Typ II: Überblick neue Studien**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Harald Stingl
- 18:05–18:20 Diskussion
- 18:20–18:25 Pause

SESSION II

- 18:25–18:55 **Diabetes mellitus Typ I: Was gibt es Neues?**
Prim. Dr. Christian Schelkshorn
- 18:55–19:25 **COVID-19: Risikofaktor Diabetes mellitus**
Assoz. Prof. Priv.-Doz Dr. Harald Sourij
- 19:25–19:40 Abschließende Diskussionsrunde

Wir bitten Sie, im Anschluss an das Webinar den digitalen Evaluierungsbogen auszufüllen (erscheint automatisch).

Vielen Dank!

Bitte nutzen Sie die **anonyme Chatfunktion** für Ihre Fragen während des Webinars.

VOLLER ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

EINFACH STARK:

Effektiver SGLT-2 Hemmer
für Patienten mit Typ-2-Diabetes¹

STEGLATRO® zu Sitagliptin und Metformin

EINE OPTIMALE KOMBINATION

**-0,8 % zusätzliche HbA_{1c}-Reduktion
zu Sitagliptin und Metformin.¹**

Ertugliflozin auch erhältlich als Fixkombination
mit Metformin (SEGLUOMET®)



REFERENZ 1 Dagogo-Jack S, Liu J, Eldor R, et al. Efficacy and safety of the addition of ertugliflozin in patients with type 2 diabetes mellitus inadequately controlled with metformin and sitagliptin: The VERTIS SITA2 placebo-controlled randomized study. *Diabetes Obes Metab.* 2018;20:530-540.

STUDIENDESIGN Gesamt 463 Patienten mit Typ-2-Diabetes, unzureichend kontrolliert mit Metformin (≥ 1.500 mg/Tag) und Sitagliptin (100 mg 1 x täglich), nahmen teil an einer randomisierten, doppelblinden, multizentrierten 26-wöchigen, placebo-kontrollierten Studie, um die Wirksamkeit und Sicherheit von STEGLATRO® zu evaluieren. Patienten wurden randomisiert zu 5 mg STEGLATRO®, 15 mg STEGLATRO® oder Placebo einmal täglich zusätzlich zur Weiterführung der Metformin und Sitagliptin Therapie. Der primäre Endpunkt war die Veränderung des HbA_{1c}-Wertes in Woche 26 vs. Ausgangswert.

Vor Verschreibung beachten Sie bitte die vollständigen Fachinformationen von STEGLATRO®, SEGLUOMET®, JANUVIA® und JANUMET®.
Fachkurzinformationen: siehe ab Seite 12

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H., Ares Tower, Donau-City-Straße 11, 1220 Wien, Telefon: +43 1 26044-0.

© Eingetragene Handelsmarke. © Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp., ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Kenilworth, NJ, U.S.A. Alle Rechte vorbehalten. 01-20-DIAB-1276981-0001. Erstellt im Mai 2020.



Informationen

Details zum Webinar via Live-Stream

Nach Ihrer Anmeldung auf unserer Homepage, erhalten Sie zusätzlich zeitnah zur Fortbildung per Mail einen Link sowie eine Kurzanleitung für die Online-Teilnahme am Webinar. Es ist möglich einen Testlauf im Vorfeld zu starten. (Absender: Live Studioweinar – customercare@gotoweinar.com; Betreff: Bestätigung – Wrap-Up Diabetologie 2020)

Achtung: Dieser Link ist nur für eine IP-Adresse gültig. Wir bitten Sie daher, diesen nicht an KollegInnen weiterzuleiten.

Fragen an die Referenten können während des Webinars via Chat-Funktion gestellt werden. Wir bitten Sie die Fragen bereits während der Vorträge per Chatfunktion zu stellen. Bei technischen Problemen nutzen Sie bitte ebenfalls den Chat.

Der Login zum Webinar ist ab 16:45 Uhr möglich.

Wir möchten darauf hinweisen, dass für das Webinar die Softwarelösung GoToWebinar von LogMeIn, Inc. eingesetzt wird. Informationen zum Datenschutz finden Sie hier: <https://www.logmeininc.com/de/gdpr/gdpr-compliance>

Ärztlicher Fortbildungsanbieter/Wissenschaftliche Leitung

Österreichische Diabetes Gesellschaft

Anrechenbarkeit der Veranstaltung

 DFP-approbiertes Webinar
Session I, ID: 680307 (2 Punkte); Session II, ID: 680311 (2 Punkte)

Kongressbüro

MEDahead Gesellschaft für medizinische Information m.b.H.

Part of the Medical Opinion Network von MedMedia Verlag

Seidengasse 9/Top 1.3, 1070 Wien

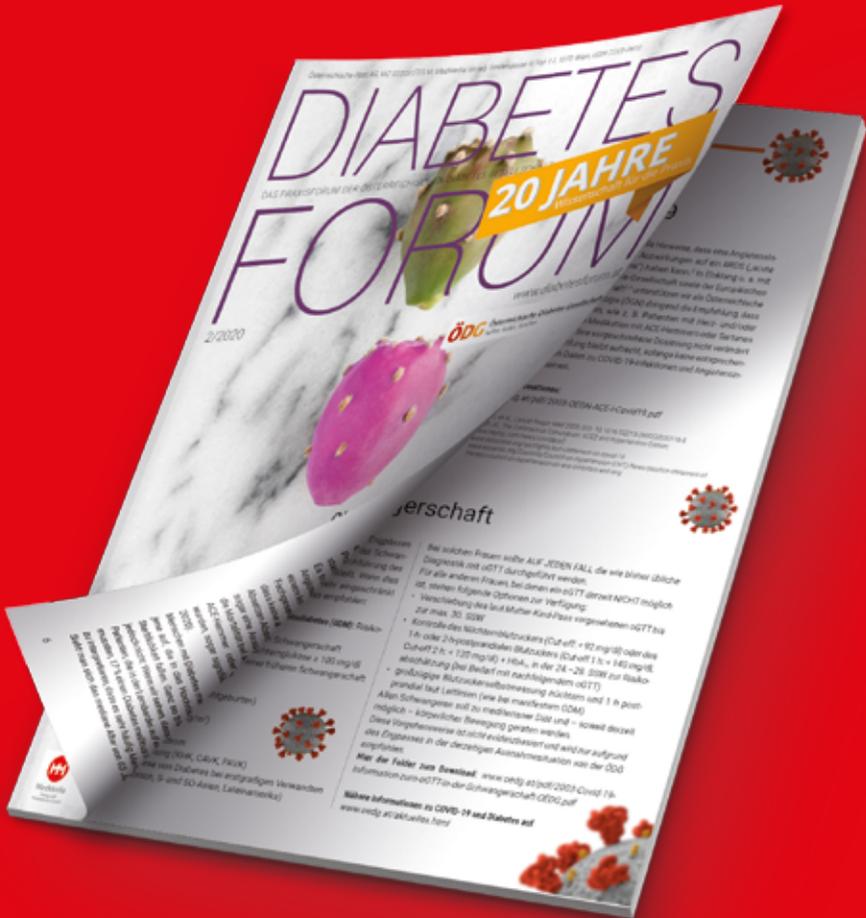
Mag. Sonja Prückler • Tel.: 01/607 02 33-63 • Fax: 01/607 02 33-963 • s.prueckler@medahead.at

Wir danken folgenden Sponsoren

(Stand bei Drucklegung)



Wenn das Wort zählt ...



Fachkurzinformationen

Fachkurzinformationen zu Seite 02:

Jardiance 10 mg Filmtabletten, Jardiance 25 mg Filmtabletten. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jardiance 10 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 10 mg Empagliflozin. *Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung:* Jede Tablette enthält Lactose-Monohydrat entsprechend 154,3 mg Lactose. Jede Tablette enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg), d.h. sie ist nahezu „natriumfrei“. Jardiance 25 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 25 mg Empagliflozin. *Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung:* Jede Tablette enthält Lactose-Monohydrat entsprechend 107,4 mg Lactose. Jede Tablette enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg), d.h. sie ist nahezu „natriumfrei“. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Andere Antidiabetika, excl. Insuline, ATC Code: A10BK03. **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Hypromellose, Croscarmellose-Natrium, Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. **Tablettenüberzug:** Hypromellose, Titandioxid (E171), Talkum, Macrogol (400), Eisen(III)-hydroxid oxid x H₂O (E172). **Anwendungsgebiete:** Jardiance wird zur Behandlung von Erwachsenen mit nicht ausreichend behandeltem Typ 2-Diabetes mellitus als Ergänzung zu Diät und Bewegung angewendet: • als Monotherapie, wenn Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird • zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes. Zu Studienergebnissen im Hinblick auf Kombinationen, die Wirkung auf Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen siehe Fachinformation. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. **INHABER DER ZULASSUNG:** Boehringer Ingelheim International GmbH, Binger Str. 173, D-55216 Ingelheim am Rhein, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rp, apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Zusätzliche medizinische Informationen erhalten Sie telefonisch unter 01/80105-7870 bzw. per e-Mail unter MEDmedicalinformation.AT@boehringer-ingelheim.com. Stand der Fachkurzinformation: Februar 2019

Synjardy 5 mg/850 mg Filmtabletten, Synjardy 5 mg/1.000 mg Filmtabletten, Synjardy 12,5 mg/850 mg Filmtabletten, Synjardy 12,5 mg/1.000 mg Filmtabletten. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Synjardy 5 mg/850 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 5 mg Empagliflozin und 850 mg Metforminhydrochlorid. Synjardy 5 mg/1.000 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 5 mg Empagliflozin und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. Synjardy 12,5 mg/850 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 12,5 mg Empagliflozin und 850 mg Metforminhydrochlorid. Synjardy 12,5 mg/1.000 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 12,5 mg Empagliflozin und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Synjardy 5 mg/850 mg Filmtabletten und Synjardy 5 mg/1.000 mg Filmtabletten: **Tablettenkern:** Maisstärke, Copovidon (K 28), Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. **Tablettenüberzug:** Hypromellose, Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum, Eisen(III) hydroxid oxid x H₂O (E172). Synjardy 12,5 mg/850 mg Filmtabletten und Synjardy 12,5 mg/1.000 mg Filmtabletten: **Tablettenkern:** Maisstärke, Copovidon (K 28), Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. **Tablettenüberzug:** Hypromellose, Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum, Eisen(III) oxid (E172), Eisen(III) oxid (E172). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Kombinationen mit oralen Antidiabetika, ATC Code: A10BD20. **Anwendungsgebiete:** Synjardy wird angewendet zur Behandlung von Erwachsenen mit Typ 2-Diabetes mellitus zusätzlich zu Diät und Bewegung: • bei Patienten, die unter ihrer maximal verträglichen Dosis von Metformin allein nicht ausreichend eingestellt sind • in Kombination mit anderen Arzneimitteln zur Behandlung des Diabetes, bei Patienten, die mit Metformin und diesen Arzneimitteln nicht ausreichend eingestellt sind • bei Patienten, die bereits mit der Kombination aus Empagliflozin und Metformin in Form getrennter Tabletten behandelt werden. Studienergebnisse im Hinblick auf Kombinationen, die Wirkung auf Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen, siehe Fachinformation. **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. • Jede Art von akuter metabolischer Azidose (z. B. Laktatazidose, diabetische Ketoazidose). • Diabetisches Präkoma. • Schwere Niereninsuffizienz (GFR < 30 ml/min). • Akute Erkrankungen mit einer möglichen Veränderung der Nierenfunktion, wie Dehydratation, schwere Infektion, Schock. • Erkrankungen, die eine Gewebehypoxie verursachen können (insbesondere akute Erkrankungen oder die Verschlechterung chronischer Erkrankungen), wie dekompensierte Herzinsuffizienz, respiratorische Insuffizienz, frischer Myokardinfarkt, Schock. • Leberfunktionsstörung, akute Alkoholvergiftung, Alkoholismus. **INHABER DER ZULASSUNG:** Boehringer Ingelheim International GmbH, Binger Str. 173, 55216 Ingelheim am Rhein, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rp, apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Zusätzliche medizinische Informationen erhalten Sie telefonisch unter 01/80105-7870 bzw. per e-Mail unter MEDmedicalinformation.AT@boehringer-ingelheim.com. Stand der Fachkurzinformation: April 2020

Fachkurzinformationen zu Seite 08:

Bezeichnung des Arzneimittels: Janumet 50 mg/850 mg Filmtabletten, Janumet 50 mg/1000 mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H₂O entsprechend 50 mg Sitagliptin und 850 mg Met-

forminhydrochlorid. Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H₂O entsprechend 50 mg Sitagliptin und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Mikrokristalline Cellulose (E 460), Povidon K29/32 (E 1201), Natriumdodecylsulfat, Natriumstearylfumarat. **Tablettenüberzug:** Poly(vinylalkohol), Macrogol 3350, Talkum (E 553b), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen(II,III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Für erwachsene Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus: Janumet ist zusätzlich zu Diät und Bewegung zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle bei Patienten indiziert, bei denen eine Monotherapie mit Metformin in der höchsten vertragenen Dosis den Blutzucker nicht ausreichend senkt oder die bereits mit der Kombination von Sitagliptin und Metformin behandelt werden. Janumet ist in Kombination mit einem Sulfonylharnstoff (z. B. als Dreifachtherapie) zusätzlich zu Diät und Bewegung bei Patienten indiziert, bei denen eine Kombination aus der jeweils höchsten vertragenen Dosis von Metformin und eines Sulfonylharnstoffs nicht ausreicht, um den Blutzucker zu senken. Janumet ist als Dreifachtherapie in Kombination mit einem Peroxisomal Proliferator activated Receptor gamma(PPARγ)-Agonisten (d. h. einem Thiazolidindion) zusätzlich zu Diät und Bewegung bei Patienten indiziert, bei denen die jeweils höchste vertragenen Dosis von Metformin und einem PPARγ-Agonisten nicht ausreicht, um den Blutzucker zu senken. Janumet ist auch zusätzlich zu Insulin (d. h. als Dreifachtherapie) indiziert als Ergänzung zu Diät und Bewegung bei Patienten, bei denen eine stabile Insulinosis und Metformin allein den Blutzucker nicht ausreichend senken. **Gegenanzeigen:** Janumet ist kontraindiziert bei Patienten mit: • Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; • jeder Art von akuter metabolischer Azidose (z. B. Laktatazidose, diabetische Ketoazidose); • diabetischem Präkoma; • schwerer Niereninsuffizienz (GFR < 30 ml/min); • akuten Erkrankungen, welche die Nierenfunktion beeinträchtigen können, wie: – Dehydratation, – schweren Infektionen, – Schock; – intravasculäre Gabe von jodhaltigen Kontrastmitteln; • akuten oder chronischen Erkrankungen, die eine Gewebephypoxie verursachen können, wie: – Herz- oder Lungeninsuffizienz, – kürzlich erlittener Myokardinfarkt, – Schock; • Leberfunktionsstörung; • akuter Alkoholvergiftung, Alkoholismus; • Stillzeit. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** **Schwangerschaft:** Es liegen keine ausreichenden Daten zur Anwendung von Sitagliptin bei schwangeren Frauen vor. Tierexperimentelle Studien haben eine Reproduktionstoxizität bei hohen Dosen von Sitagliptin gezeigt. Die begrenzten Daten, die vorliegen, lassen vermuten, dass die Anwendung von Metformin bei schwangeren Frauen nicht mit einem erhöhten Risiko für angeborene Missbildungen assoziiert ist. Tierexperimentelle Studien mit Metformin zeigten keine schädlichen Effekte auf Schwangerschaft, embryonale oder fötale Entwicklung, Geburt oder postnatale Entwicklung. Janumet sollte während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Wenn eine Patientin einen Kinderwunsch hat oder schwanger wird, sollte die Behandlung unterbrochen werden und die Patientin so schnell wie möglich auf eine Therapie mit Insulin umgestellt werden. **Stillzeit:** Es wurden keine Studien zu säugenden Tieren mit der Kombination der Wirkstoffe dieses Arzneimittels durchgeführt. In tierexperimentellen Studien, die zu den einzelnen Wirkstoffen durchgeführt wurden, wurde jedoch gezeigt, dass sowohl Sitagliptin als auch Metformin in die Milch säugender Ratten übergehen. Metformin geht in kleinen Mengen in die menschliche Muttermilch über. Es ist nicht bekannt, ob Sitagliptin in die menschliche Muttermilch übergeht. Daher darf Janumet während der Stillzeit nicht eingenommen werden. **Fertilität:** Daten aus tierexperimentellen Studien legen keine schädlichen Auswirkungen einer Behandlung mit Sitagliptin auf die männliche und weibliche Fertilität nahe. Vergleichbare Daten beim Menschen liegen nicht vor. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiabetika, Kombinationen von oralen Antidiabetika, ATC-Code: A10BD07. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande. **Vertrieb in Österreich:** Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H, Wien; **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Mai 2019. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Bezeichnung des Arzneimittels: Januvia 25 mg Filmtabletten, Januvia 50 mg Filmtabletten, Januvia 100 mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat-Monohydrat entsprechend 25 mg Sitagliptin. Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat-Monohydrat entsprechend 50 mg Sitagliptin. Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat-Monohydrat entsprechend 100 mg Sitagliptin. **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Mikrokristalline Cellulose (E 460), Calciumhydrogenphosphat (E 341), Croscarmellose-Natrium (E 468), Magnesiumstearat (Ph. Eur.) (E 470b), Natriumstearylfumarat (Ph. Eur.) **Filmüberzug:** Poly(vinylalkohol), Macrogol (3350), Talkum (E 553b), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172). **Anwendungsgebiete:** Bei erwachsenen Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus ist Januvia indiziert zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle: Als **Monotherapie:** • bei Patienten, bei denen Diät und Bewegung allein den Blutzucker nicht ausreichend senken und für die Metformin aufgrund von Gegenanzeigen oder Unverträglichkeit nicht geeignet ist. Als **orale Zweifachtherapie** in Kombination mit: • Metformin, wenn Diät und Bewegung plus eine Monotherapie mit Metformin den Blutzucker nicht ausreichend senken; • einem Sulfonylharnstoff, wenn Diät und Bewegung plus eine Monotherapie mit einem Sulfonylharnstoff in der höchsten vertragenen Dosis den Blutzucker nicht ausreichend senken und wenn Metformin aufgrund von Gegenanzeigen oder Unverträglichkeit nicht geeignet ist; • einem Peroxisomal Proliferator-activated Receptor gamma(PPARγ)-Agonisten (d. h. einem Thiazolidindion),

wenn die Anwendung eines PPAR γ -Agonisten angebracht ist und Diät und Bewegung plus Monotherapie mit einem PPAR γ -Agonisten den Blutzucker nicht ausreichend senken. Als **orale Dreifachtherapie** in Kombination mit: • einem Sulfonylharnstoff und Metformin, wenn Diät und Bewegung plus eine Zweifachtherapie mit diesen Arzneimitteln den Blutzucker nicht ausreichend senken; • einem PPAR γ -Agonisten und Metformin, wenn die Anwendung eines PPAR γ -Agonisten angebracht ist und Diät und Bewegung plus eine Zweifachtherapie mit diesen Arzneimitteln den Blutzucker nicht ausreichend senken. Januvia ist auch zusätzlich zu Insulin indiziert (mit oder ohne Metformin), wenn Diät und Bewegung sowie eine stabile Insulinosidose den Blutzucker nicht ausreichend senken. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** **Schwangerschaft:** Es liegen keine ausreichenden Daten zur Anwendung von Sitagliptin bei schwangeren Frauen vor. Tierexperimentelle Studien haben eine Reproduktionstoxizität bei hohen Dosen gezeigt. Das potenzielle Risiko beim Menschen ist unbekannt. Aufgrund der fehlenden Humandaten sollte Januvia während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob Sitagliptin in die menschliche Muttermilch übergeht. In tierexperimentellen Studien wurde gezeigt, dass Sitagliptin in die Muttermilch übergeht. Daher sollte Januvia während der Stillzeit nicht eingenommen werden. **Fertilität:** Daten aus tierexperimentellen Studien legen keine schädlichen Auswirkungen einer Behandlung mit Sitagliptin auf die männliche und weibliche Fertilität nahe. Vergleichbare Daten beim Menschen liegen nicht vor. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiabetika, Dipeptidyl-Peptidase 4(DPP-4)-Inhibitoren, ATC-Code: A10BH01. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande. **Vertrieb in Österreich:** Merck Sharp & Dohme GmbH, Wien; **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Februar 2020. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8. der aktuellen Fachinformation. **Bezeichnung des Arzneimittels:** Segluromet 2,5 mg/850 mg Filmtabletten, Segluromet 2,5 mg/1000 mg Filmtabletten, Segluromet 7,5 mg/850 mg Filmtabletten, Segluromet 7,5 mg/1000 mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** **Segluromet 2,5 mg/850 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 2,5 mg Ertugliflozin (als Ertugliflozin-Pidolsäure) und 850 mg Metforminhydrochlorid. **Segluromet 2,5 mg/1000 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 2,5 mg Ertugliflozin (als Ertugliflozin-Pidolsäure) und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. **Segluromet 7,5 mg/850 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 7,5 mg Ertugliflozin (als Ertugliflozin-Pidolsäure) und 850 mg Metforminhydrochlorid. **Segluromet 7,5 mg/1000 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 7,5 mg Ertugliflozin (als Ertugliflozin-Pidolsäure) und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Povidon (K29-32) (E1201), mikrokristalline Cellulose (E460), Crospovidon (E1202), Natriumdodecylsulfat (E487), Magnesiumstearat (E470b). **Filmüberzug:** **Segluromet 2,5 mg/850 mg Filmtabletten und Segluromet 7,5 mg/850 mg Filmtabletten:** Hypromellose (E464), Hyprolose (E463), Titandioxid (E171), Eisen(III)-oxid (E172), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Eisen(II,III)-oxid (E172), Carnaubawachs (E903). **Segluromet 2,5 mg/1000 mg Filmtabletten und Segluromet 7,5 mg/1000 mg Filmtabletten:** Hypromellose (E464), Hyprolose (E463), Titandioxid (E171), Eisen(III)-oxid (E172), Carnaubawachs (E903). **Anwendungsgebiete:** Segluromet ist bei Erwachsenen ab 18 Jahren mit Typ-2 Diabetes mellitus zusätzlich zu Diät und Bewegung zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle angezeigt: • bei Patienten, deren Blutzucker unter der maximal tolerierten Dosis Metformin allein nicht ausreichend gesenkt werden kann; • bei Patienten unter der maximal tolerierten Dosis Metformin zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes; • bei Patienten, die bereits mit der Kombination aus Ertugliflozin und Metformin in Form von einzelnen Tabletten behandelt werden. **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; • jede Art von akuter metabolischer Azidose (z. B. Laktatazidose, diabetische Ketoazidose [DKA]); • diabetisches Präkoma; • schwere Niereninsuffizienz (GFR < 30 ml/min), terminale Niereninsuffizienz (*end stage renal disease*, ESRD) oder dialysepflichtige Patienten; • akute Erkrankungen, welche die Nierenfunktion beeinträchtigen können, wie z. B.: – Dehydratation, – schwere Infektionen, – Schock; • akute oder chronische Erkrankungen, die eine Gewebehypoxie verursachen können, wie z. B.: – Herz- oder Lungeninsuffizienz, – kürzlich erlittener Myokardinfarkt, – Schock; • eingeschränkte Leberfunktion; • akute Alkoholvergiftung, Alkoholismus. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** **Schwangerschaft:** Es liegen keine Erfahrungen zur Anwendung von Segluromet bei Schwangeren vor. Die begrenzten Daten, die vorliegen, lassen vermuten, dass die Anwendung von Metformin bei Schwangeren nicht mit einem erhöhten Risiko für angeborene Missbildungen assoziiert ist. Tierexperimentelle Studien mit Metformin ergaben keine Hinweise auf gesundheitsschädliche Wirkungen in Bezug auf Schwangerschaft, embryonale oder fötale Entwicklung, Geburt oder postnatale Entwicklung. Bisher liegen nur begrenzte Erfahrungen zur Anwendung von Ertugliflozin bei Schwangeren vor. Basierend auf den Ergebnissen tierexperimenteller Studien kann Ertugliflozin die Entwicklung und Reifung der Nieren beeinflussen. Deshalb sollte Segluromet während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob Ertugliflozin in die Muttermilch übergeht oder Auswirkungen auf gestillte Neugeborene/Kinder oder auf die Milchbildung hat. Metformin geht in die Muttermilch über. Ertugliflozin und Metformin gehen in die Milch von lactieren-

den Ratten über. Ertugliflozin hatte Auswirkungen auf deren Nachkommen. Bei juvenilen Ratten wurden pharmakologisch vermittelte Auswirkungen beobachtet. Da die Reifung der Nieren beim Menschen in der Gebärmutter und während der ersten 2 Lebensjahre bei möglicher Exposition durch das Stillen stattfindet, kann ein Risiko für Neugeborene/Kinder nicht ausgeschlossen werden. Segluromet sollte während der Stillzeit nicht angewendet werden. **Fertilität:** Die Auswirkung von Segluromet auf die menschliche Fertilität wurde nicht untersucht. In tiexperimentellen Studien wurden keine Auswirkungen von Ertugliflozin oder Metformin auf die Fertilität beobachtet. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Kombinationen mit oralen Antidiabetika, ATC-Code: A10BD23. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Oktober 2019. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation. **Bezeichnung des Arzneimittels:** Steglatro 5 mg Filmtabletten, Steglatro 15 mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** **Steglatro 5 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 5 mg Ertugliflozin (als Ertugliflozin-Pidolsäure). **Sonstige(r) Bestandteil(e) mit bekannter Wirkung:** Jede Tablette enthält 28 mg Lactose (als Monohydrat). **Steglatro 15 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 15 mg Ertugliflozin (als Ertugliflozin-Pidolsäure). **Sonstige(r) Bestandteil(e) mit bekannter Wirkung:** Jede Tablette enthält 85 mg Lactose (als Monohydrat). **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Mikrokristalline Cellulose (E460), Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Magnesiumstearat (E470b). **Filmüberzug:** Hypromellose (2910/6) (E464), Lactose-Monohydrat, Macrogol 3350 (E1521), Triacetin (E1518), Titandioxid (E171), Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Steglatro ist bei Erwachsenen ab 18 Jahren mit Typ-2 Diabetes mellitus als Ergänzung zu Diät und Bewegung zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle angezeigt. • Als Monotherapie bei Patienten, für die Metformin aufgrund von Unverträglichkeit oder Gegenanzeigen nicht geeignet ist. • Zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** **Schwangerschaft:** Bisher liegen nur begrenzte Erfahrungen zur Anwendung von Ertugliflozin bei Schwangeren vor. Basierend auf den Ergebnissen tiexperimenteller Studien kann Ertugliflozin die Entwicklung und Reifung der Nieren beeinflussen. Deshalb sollte Steglatro während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob Ertugliflozin in die Muttermilch übergeht, oder Auswirkungen auf gestillte Neugeborene/Kinder oder auf die Milchbildung hat. Ertugliflozin geht in die Milch von lactierenden Ratten über und hatte Auswirkungen auf deren Nachkommen. Bei juvenilen Ratten wurden pharmakologisch vermittelte Auswirkungen beobachtet. Da die Reifung der Nieren beim Menschen in der Gebärmutter und während der ersten 2 Lebensjahre bei möglicher Exposition durch das Stillen stattfindet, kann ein Risiko für Neugeborene/Kinder nicht ausgeschlossen werden. Steglatro sollte während der Stillzeit nicht angewendet werden. **Fertilität:** Die Auswirkung von Ertugliflozin auf die menschliche Fertilität wurde nicht untersucht. In tiexperimentellen Studien wurden keine Auswirkungen auf die Fertilität beobachtet. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Natrium-Glucose-Cotransporter-2-(SGLT2)-Inhibitoren, ATC-Code: A10BK04. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Oktober 2019. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.



Go ahead with MEDahead

MEDahead organisiert im Jahr über 100 medizinische Fortbildungsveranstaltungen. Um Ihnen einen besseren Überblick über die Veranstaltungen geben zu können, steht Ihnen ab sofort unsere neue Website zur Verfügung:

www.medahead-fortbildung.at

